

Bek. gem. 18. DEZ. 1952

63c. 1648125. Holder G.m.b.H., Grun-
bach, Grunbach bei Stuttgart. | Kupp-
lungsvorrichtung an Einachsschleppern.
18. 10. 52. H 9152. (T. 5, Z. 1)

Gelöscht

eingetr.

Nr. 1648125 * 25.11.52

PA603554*18.10.52

PROF. DR. H. GÖLLER
DR.-ING. W. HÖGER
DR.-ING. EUGEN MAIER
PATENTANWÄLTE

An das

Deutsche Patentamt

(13b) München - 26
Museumsinsel 1

(14) STUTTGART-O
UHLANDSTR. 10A

16. Oktober 1952

Betrifft: Unsere Akte: A 24 293k
Eintragung

A N T R A G auf Erteilung eines G E B R A U C H S M U S T E R S

Anmelder

: Firma H o l d e r GmbH, Grunbach
Grunbach bei Stuttgart

Bezeichnung der ange-
meldeten Erfindung

: Kopplungsrichtung an Einschleppern

Beanspruchte Priorität
aus der Anmeldung

Land: --- Nr.: ---
Tag: ---

Anmeldegebühr

: DM 15.-- werden durch Postscheck über-
wiesen werden, sobald das Aktenzeichen
bekannt ist.
(Überweisungsblatt Nr. 37 aus Heft 90)

Anlagen:

- 1) Mehrschriften dieses Antrags (2 Stücke)
- 2) Vertretervollmacht
- 3) vorbereitete Empfangsbescheinigungen (2 Stücke - zurückerbeten)
- 4) Beschreibungen (3 Stücke)
- 5) Zeichnung (1 Satz Lichtpausen zu je 1 Blatt)

Göller

Patentanwälte
Prof. Dr. H. Göller - Dr.-Ing. W. Höger
Dr.-Ing. Eugen Maier
Dipl.-Ing. W. Stellrecht H. Sc.

Höger

130 - 4 x 300 - VII.51 - Sch

A 24 293k
6. Okt. 1952
K-6Firma H o l d e r GmbH. Grunbach, Grunbach b. StuttgartKupplungsvorrichtung an Einachsschleppern

Gegenstand des Gebrauchsmusters ist eine Vorrichtung zum Ankuppeln von einachsiger Anhängern o. dgl. an Einachsschlepper mittels eines am Schlepper angelenkten seitlich schwenkbaren Rahmens.

Das Ankuppeln einachsiger Anhänger an Einachsschleppern stellte bisher insofern ein Problem dar, als das Ankuppeln bei bekannten Kupplungsvorrichtungen nicht von einer einzigen Person ausgeführt werden konnte. Diese Möglichkeit ist aber gerade in landwirtschaftlichen Betrieben, in denen Einachsschlepper beinahe ausschließlich Verwendung finden, außerordentlich wichtig, weil nicht immer eine zweite Person zur Hilfe zur Verfügung steht.

Zum Ankuppeln landwirtschaftlicher Geräte ist nun am Einachsschlepper vielfach ein seitlich verschwenkbarer Rahmen angelenkt, der zweckmäßig auch für das Ankuppeln einachsiger Anhänger Verwendung finden kann. Die der Erfindung zugrundeliegende Aufgabe wird nun gelöst durch ein mit diesem Rahmen verbundenes Zwischenglied, das zur Aufnahme des Deichselendes

des Anhängers bestimmt und in gewissen Grenzen um seine Längsachse drehbar ist.

Das Zwischenglied ist zweckmäßig mit Laschen und mindestens einem oben offenen Bügel zum Einlegen der Anhängerdeichsel versehen. Diese Laschen und Bügel sind ihrerseits mit quer zur Längsachse des Zwischengliedes, bzw. der Deichsel verlaufenden Bohrungen versehen, die wie die entsprechenden Bohrungen in der Anhängerdeichsel zur Aufnahme von Verriegelungsbolzen dienen. Zweckmäßig ist die Anordnung ferner noch so getroffen, daß die Anhängerdeichsel mit einem Anschlag versehen ist, der die Stellung der Anhängerdeichsel am Zwischenglied beim Ankuppeln bestimmt.

Auf der Zeichnung ist der Gegenstand des Gebrauchsmusters in einem Ausführungsbeispiel dargestellt, und zwar zeigen

Fig. 1 die Ansicht eines Einachsschleppers mit angekuppeltem Einachsanhänger,

Fig. 2 eine Ansicht der Kupplungsvorrichtung mit einem daneben abgebildeten Deichselende des Anhängers,

Fig. 3 eine der Fig. 2 entsprechende Darstellung, die den Kupplungsvorgang zeigt,

Fig. 4 eine den Fig. 2 und 3 entsprechende Darstellung mit dem gekuppelten Deichselende und

Fig. 5 eine Draufsicht auf die Kupplung gemäß Fig. 4.

In dem dargestellten Ausführungsbeispiel ist der Einachsschlepper mit 1 und der Einachsanhänger mit 2 bezeichnet.

Am Einachsschlepper kann an dessen hinterem Ende in der üblichen Weise ein Rahmen 3 abnehmbar angelenkt sein, der um Drehbolzen 4 bis zu einem Anschlag 5 seitlich verschwenkbar ist.

Mit dem schwenkbaren Rahmen 3 ist nun ein Zwischenglied 6 verbunden, und zwar in der Weise, daß dieses um seine Längsachse in gewissen Grenzen um einen Drehbolzen 7 drehbar ist. Das Zwischenglied 6 ist mit Laschen 8 und mindestens einem oben offenen Bügel 9 versehen, die beide mit quer zur Längsachse des Zwischenglieds verlaufenden Bohrungen 10, 10' versehen sind, die gleichen Bohrungen 10 und 10' am Ende der Anhängerdeichsel 11 entsprechen. Diese Bohrungen dienen zur Aufnahme von Verriegelungsbolzen 12, die durch die Bohrungen 10, bzw. 10' in der üblichen Weise hindurchgeführt und in geeigneter Weise gegen Herausfallen gesichert sind.

Die Anhängerdeichsel kann ferner mit einem Anschlag 13 versehen sein, der die Stellung der Anhängerdeichsel 11 am Zwischenglied 6, bzw. einem Bügel 9 desselben bestimmt.

Beim Ankuppeln des Einachsanhängers wird in der folgenden Weise verfahren: Der abgestellte Einachsschlepper nimmt die durch die Verteilung seines Schwergewichts bedingte Lage ein, in der der Motor nach vorne abgekippt ist, während die Holme 14 zum Steuern des Schleppers nach oben gerichtet sind. In dieser Stellung des Einachsschleppers ist auch die Gabel 3 mit einem Zwischenglied 6 nach oben gerichtet und nimmt die aus den Fig. 2 und 3 ersichtliche Stellung ein. Der Einachsanhänger wird nun mit seiner Deichsel 11 an den Schlepper

A 24 293k
6.10.1952

- 4 -

in der Weise herangeführt, daß das Ende der Deichsel 11 in den Bügel 9 des Zwischenglieds 6 eingelegt werden kann. Auch die Deichsel 11 nimmt dabei eine nach oben gerichtete Lage ein. Der Einachsanhänger wird nun so weit an den Einachsschlepper herangeführt, bis der Anschlag 13 auf den Bügel 9 auftrifft. In dieser Stellung, die in Fig. 3 veranschaulicht ist, treffen die Bohrungen 10' des Bügels 9 und der Deichsel 11 fluchtend aufeinander, so daß ein Verriegelungsbolzen 12 ohne weiteres eingeführt werden kann. Der Verriegelungsbolzen 12 wird sofort, beispielsweise mittels einer Sicherungskette 14, gesichert.

Durch ein Nach-hinten-Kippen des Einachsschleppers, beispielsweise am Holm 14 oder aber unmittelbar am Zwischenglied 6, gelangt sowohl der Einachsschlepper als auch der Einachsanhänger in die Stellung, in der das Zwischenglied und die Deichsel fluchten. In dieser Stellung trifft die Bohrung 10 des Deichselendes auf die Bohrungen 10 der Laschen 8 am Zwischenglied 6, so daß auch hier ein Verriegelungsbolzen 12 in der beschriebenen Weise eingesetzt werden kann. Auf diese Weise kann das Ankuppeln des Einachsanhängers leicht von einer einzigen Person ausgeführt werden.

- 5 -

A 24 293k
6.10.1952

- 5 -

Schutzansprüche:

- 1 Vorrichtung zum Ankuppeln einachsiger Anhänger o.dgl. an Einachsschleppern mittels eines am Schlepper angelenkten, seitlich schwenkbaren Rahmens, gekennzeichnet durch ein mit dem Rahmen verbundenes Zwischenglied, das zur Aufnahme des Deichselendes des Anhängers bestimmt und in gewissen Grenzen um seine Längsachse drehbar ist.
- 2 Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Zwischenglied mit Laschen und mindestens einem oben offenen Bügel zum Einlegen der Anhängerdeichsel versehen ist.
- 3 Vorrichtung nach Ansprüchen 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Laschen und Bügel mit quer zur Längsachse des Zwischengliedes, bzw. der Deichsel verlaufenden Bohrungen versehen sind, die wie die entsprechenden Bohrungen an der Anhängerdeichsel zur Aufnahme von Verriegelungsbolzen dienen.
- 4 Vorrichtung nach Ansprüchen 1 und 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Anhängerdeichsel mit einem Anschlag versehen ist, der die Stellung der Anhängerdeichsel am Zwischenglied beim Ankuppeln bestimmt.

7

Fig. 1

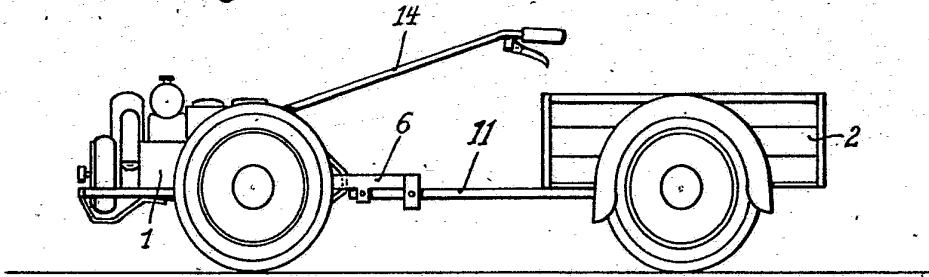


Fig. 2

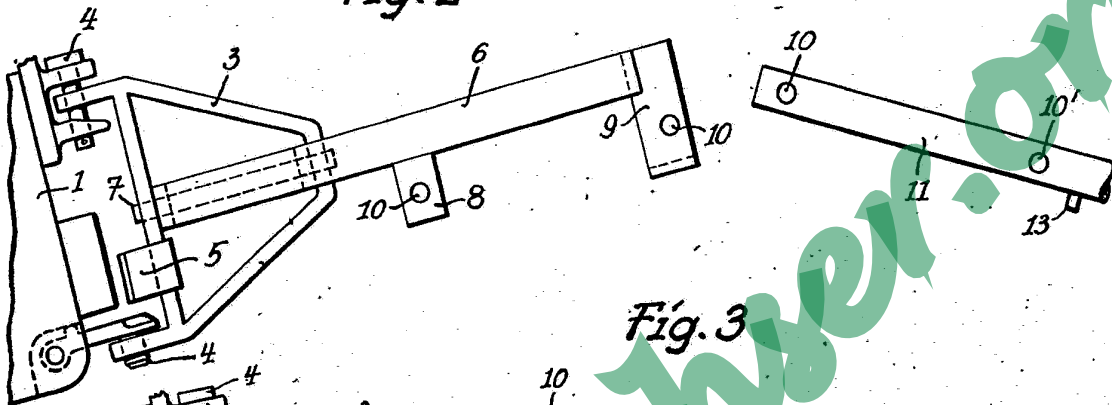


Fig. 3

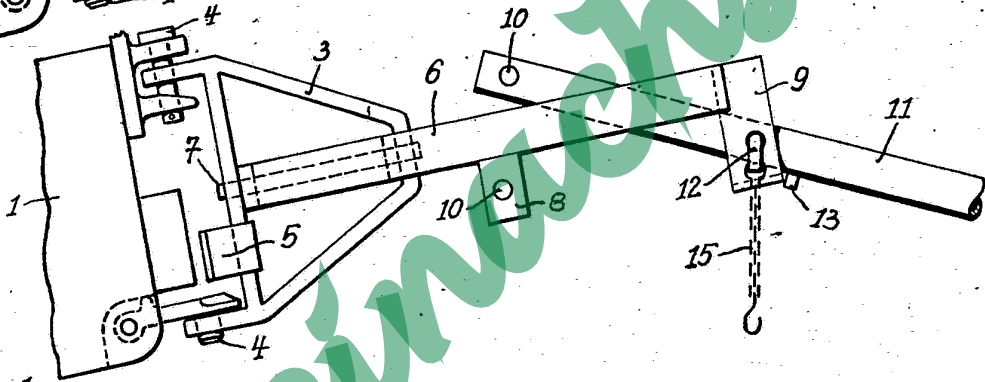


Fig. 4

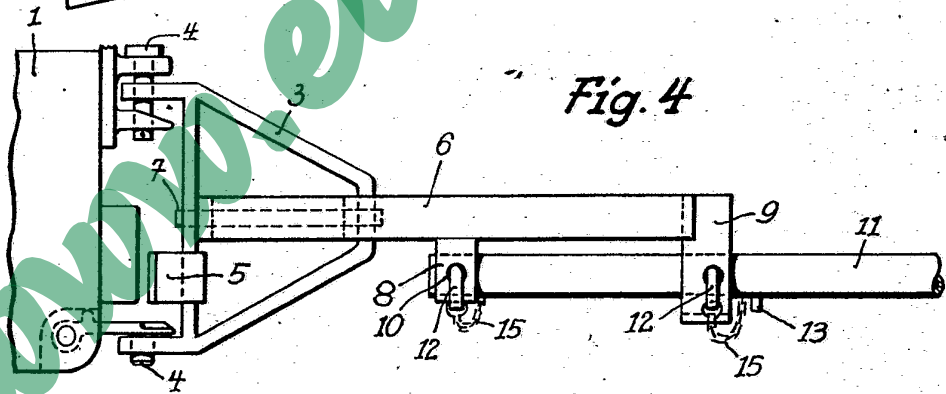
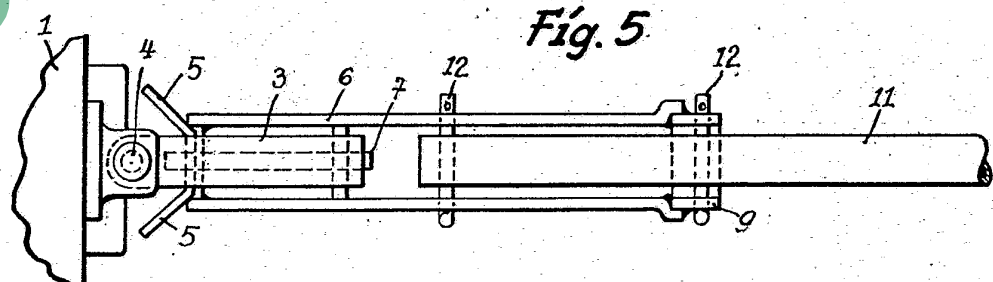


Fig. 5



Firma Holder G.m.b.H. Grunbach, Grunbach bei Stuttgart.

PROF. DR. H. GÖLLER · DR.-ING. W. HÖGER · DR.-ING. EUGEN MAIER · DIPL.-ING. W. STELLRECHT, M. Sc.

PATENTANWÄLTE IN STUTTGART

A 24293_K